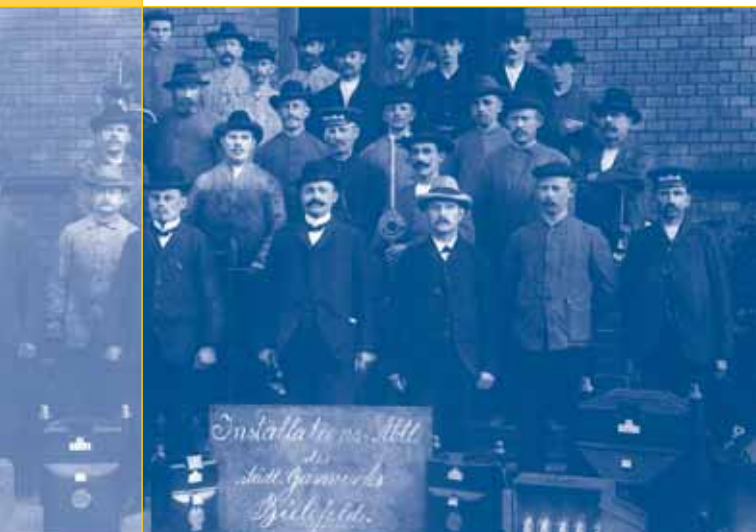


150
JAHRE

Energie, die bewegt

Chronik der Stadtwerke Bielefeld



Stadtwerke
Bielefeld

Wir sind der kompetente Partner rund um Strom, Wasser, Wärme, Bewegung und Kommunikation in Bielefeld und darüber hinaus. Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.

Leitbild der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld

VORWORT

Mit einem kleinen Gaswerk begann 1856 die Geschichte der Stadtwerke Bielefeld. Den Bürgern brachte die neue Technik Licht und Wärme und damit ein Mehr an Lebensqualität, die Arbeiten im Haushalt und in den Betrieben änderten sich grundlegend. Heute bietet die Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld eine sichere Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser, umweltfreundlicher Mobilität, Telekommunikation, Entsorgung und Freizeiteinrichtungen und ist damit aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Durch unser vielfältiges Engagement tragen wir dazu bei, dass Bielefeld auch künftig das vitale Zentrum einer Region mit hoher Lebensqualität bleibt.



Wolfgang Brinkmann
Geschäftsführer



Friedhelm Rieke
Geschäftsführer



1850 BIS 1899

Bielefeld – eine bis um 1850 unbedeutende Kleinstadt – wächst durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert enorm. Hatte die Stadt 1810 noch ca. 5.000 Einwohner, steigt diese Zahl bis 1900 auf 65.000. Haushalte, Gewerbe und Industrie brauchen Energie in bislang unbekanntem Ausmaß. Frühzeitig erkennt der Stadtrat diese Bedeutung und lässt in Bielefeld Gas produzieren, das für Licht und Wärme sorgt sowie Maschinen antreibt. Das enge städtische Zusammenleben lässt auch die Herausforderungen an die Hygiene steigen: der Beginn der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

- 1853** • Der Stadtrat schreibt die Errichtung eines Gaswerkes öffentlich aus, um Bielefeld mit Gas zu beleuchten. Noch steht der Betreiber nicht fest.
- 1854** • Der Stadtrat entscheidet, das Gaswerk soll städtisch geführt werden; die Aufgabe sei zu wichtig, um sie privaten Betreibern zu überlassen.
- 1855** • Die im Jahr zuvor gegründete Ravensberger Spinnerei schließt einen Gasliefervertrag mit der noch zu errichtenden Gasanstalt und stellt damit die Leuchtgasabnahme sicher.
- 1856** • **Erster Telegraf in Bielefeld**
- 1856** • Das erste Gaswerk wird an der Herforder Straße (heute: Arcade) fertig gestellt. Die Kosten betragen rund 50.000 Taler (zum Vergleich: für 1 Taler konnte man 9 Pfund Rindfleisch kaufen). Das Leuchtgas wird aus Steinkohle gewonnen; der hierbei entstehende Abfall Koks wird weiterverkauft.



Gaslaterne von 1856. Sie brennt noch heute – allerdings mit Strom; Nähe Kreuzstraße.

- 1857** • 800 Gaslampen brennen in Bielefelder Haushalten und Betrieben. 120 Gasflammen auf den Straßen ersetzen die bislang genutzten 52 Rüböllampen.
- 1861** • Das Gaswerk macht erstmals einen Gewinn von mehr als 1.000 Talern.
- 1862** • Gründung mechanische Weberei
- 1867** • Werner von Siemens erfindet den Dynamo.
• Gründung der Anstalt Bethel
- 1870** • Die Gasnachfrage steigt. Das Gaswerk muss erweitert werden.
- 1871** • Gründung Deutsches Reich



Pferdeomnibus vor dem
Bielefelder Hauptbahnhof

- 1876** • Der Personennahverkehr hält in Bielefeld Einzug mit privaten Pferdeomnibuslinien.
- 1878** • Der Reichstag stimmt für Sozialistengesetz.
- 1879** • Erfindung der Glühlampe
• Stadt Bielefeld kauft die Sparrenburg und beginnt mit deren Wiederaufbau.

Bau der ersten Wasserleitung in der
Bielefelder Innenstadt, 1889



1880

- Bielefeld wächst durch die Industrialisierung rasant, was sich auch am stark gestiegenen Gasverbrauch zeigt. Da das erste Gaswerk an Kapazitätsgrenzen stößt, baut die Stadt das zweite Bielefelder Gaswerk an der Friedrich-Ebert-Straße (Ecke Herforder Straße).
- Der stark wachsenden Bevölkerung drohen Wasserengpässe in Trockenperioden und Epidemien durch verschmutztes Trinkwasser. Da in der Senne ausreichend und vor allem

gutes Grundwasser vorhanden ist, erstellt die Stadt ein Konzept zur Versorgung Bielefelds mit Sennewasser.



Das zweite Gaswerk an der Friedrich-Ebert-Straße von der Pauluskirche aus gesehen, um 1890

1881

- Erste elektrische Straßenbahn in Berlin

1885

- Carl Benz und Gottlieb Daimler bauen das erste Kraftfahrzeug.

Bis 1887

- Die Stadt erwirbt zur Trinkwassergewinnung 75 Hektar Land im Sprungbachtal (heute zu Sennestadt gehörig).

1890

- Baubeginn des Wasserwerks 01 sowie einer Versorgungsleitung nach Bielefeld; das Wasserwerk 01 ist bis heute in Betrieb.



Bau des dritten Gaswerkes auf dem extra dafür gekauften Gelände an der Schildescher Straße, 1893

- 1891** • Dr. Oetker übernimmt die Aschoffsche Apotheke.
- 1893** • Die Errichtung des dritten Gaswerks an der Schildescher Straße wird notwendig, um den stetig steigenden Gasbedarf zu decken. Der Standort vor der Stadt wird aufgrund seiner Nähe zur Bahnlinie gewählt.
- 1897** • Der Bielefelder Stadtrat beschließt die Errichtung eines kommunalen Elektrizitätswerks.
- 1898** • Der Ingenieur Carl Brüggemann wird mit der Planung des Elektrizitätswerks beauftragt.

rechts: Verlegung der ersten Wasserleitung durch die Obernstraße, 1890



links: Wasserwerk 01, ca. 1920





1900 BIS APRIL 1945

Strom wird Hauptenergie für Beleuchtung und Produktion. Durch die Ausdehnung der Stadt Bielefeld in ihr Umland benötigen die Beschäftigten schnelle und zuverlässige Verkehrsmittel. Damit schlägt die Stunde der »Elektrischen«, der Straßenbahn. Ihr Gleisnetz wird in den kommenden Jahren ausgebaut, zudem Omnibuslinien eingerichtet. Für noch schnellere Verbindungen sorgt auch der Aufbau eines Telefonnetzes. Diese Entwicklungen erfahren eine weitere Stufe mit den Eingemeindungen 1930, als Bielefeld Großstadt wird und die Einwohnerzahl auf ca. 120.000 steigt. Ab 1933 setzt das nationalsozialistische Regime andere Kriterien: die Aufrüstung Deutschlands – ein Weg, an dessen Ende der Zweite Weltkrieg und die Zerstörung Bielefelds stehen.



oben: Kesselhaus des Gleichstromwerks, 1900



rechts: Schalt- und Mess-einrichtungen im Kraftwerk

1900

- Das erste Kohlekraftwerk Bielefelds an der Schildescher Straße wird fertiggestellt. Es erzeugt bis zu 700 kW (Kilowatt) Strom.
- Größter Stromabnehmer ist die im selben Jahr eingeweihte, ebenfalls kommunal betriebene Straßenbahn vom heutigen Johannes-Krankenhaus bis Brackwede.
- Der Gasabsatz sinkt erstmals deutlich. Zeitgleich steigt der Stromabsatz; elektrische Bügeleisen kommen in Mode. Das alte Gaswerk an der Friedrich-Ebert-Straße wird geschlossen.

rechts: Wagen 16 in der Obernstraße um 1900, im Hintergrund die Altstädter Nikolaikirche



Stolz präsentieren sich die Männer vom Gaswerk, 1900.

Großbaustelle
am Jahnplatz, 1902



- 1901**
 - Die elektrische Straßenbeleuchtung beginnt in Bielefeld mit vier Glühlampen am Jahnplatz, noch dominieren die Gaslaternen.
 - Die Ansprüche an die Hygiene steigen. Deshalb werden alle Neubauten mit Wassertoiletten ausgestattet. Der zusätzliche Wasserbedarf macht weitere Brunnen notwendig.

- 1902**
 - Auch der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln nimmt zu: Inbetriebnahme der Linie 2 vom Hauptbahnhof nach Sieker.

- 1904**
 - Bau des Bielefelder Rathauses und des Stadttheaters

- 1904**
 - Es gibt 20.645 elektrische Glühlampen in Bielefeld.

- 1905**
 - Einweihung der Synagoge in der Turnerstraße

- 1905**
 - Der Gewinn des Gaswerks steigt auf 180.000 Mark.

- 1906**
 - Das Elektrizitätswerk ist erstmals voll ausgelastet.
 - Im selben Jahr nimmt das Wasserwerk 02 (Sennestadt, Nähe der heutigen Autobahnabfahrt) seine Förderung auf.
 - Nach den ersten 50 Gas-Jahren zieht man Bilanz: Das Gaswerk in kommunaler Trägerschaft hat den städtischen Haushalt um insgesamt vier Millionen Mark entlastet.

- 1909** • Einweihung des Leineweber-Denkmal
- 1910** • Bau des heutigen Bielefelder Hauptbahnhofs
- 1910** • Die Leistung des Gleichstromwerks wird auf 2.700 kW erweitert.
- Wagenhalle für 18 Straßenbahnwagen wird in Betrieb genommen.
- 1911** • »Freie Scholle« gegründet
- 1912** • Ein zweites E-Werk für Drehstrom (6 kV) mit 4.800 kW Leistung – vor allem zur Versorgung der Industrie – wird errichtet, um



- die Stromversorgung angesichts steigender Nachfrage zu sichern.
- Im selben Jahr häufen sich in den Straßenbahnen Verletzungen durch Hutnadeln weiblicher Fahrgäste. Schaffner verkaufen daraufhin 3.000 Hülsen zur Sicherung der Nadeln. Der Volksmund spricht vom »Hutnadelkrieg«.

Das Drehstromwerk wird 1912 in Betrieb genommen.
Im Hintergrund links die großen Schornsteine, die im Volksmund »Max und Moritz« genannt werden.

- Ab 1913** • Die »Städtischen Werke Bielefeld« übernehmen die Stromversorgung von 20 Gemeinden im Landkreis Bielefeld.

Das Gelände der »Städtischen Werke Bielefeld« im Jahre 1913



- 1913** • Der Aufbau des Telefonnetzes in Bielefeld beginnt.
- 1914** • Der Erste Weltkrieg verhindert den weiteren Ausbau der Versorgungsnetze und der Straßenbahnlinien.
- 1914–1918** • Erster Weltkrieg
- 1916** • Die Kraftwerke haben eine Leistung von 13.000 kW und werden kriegsbedingt nicht erweitert.
- 1917** • Einweihung des Bauernhausmuseums auf der Ochsenheide
- 1918/1919** • Weimarer Republik gegründet
- 1920** • Erstmals wird eine Eichstation für Stromzähler errichtet.

Postkarte aus dem Jahr 1921:
links die Turbinenhalle, das heutige
Kundenzentrum, rechts das damalige
Verwaltungsgebäude



- 1922** • Das Gleichstromwerk stellt am 1. April seinen Betrieb ein.
- 1923** • Inflation in Deutschland
- 1923** • Der Ausbau des Kraftwerks wird abgeschlossen: Vier neue Kohlekessel sind aufgebaut und eine 10.000-kW-Turbine geht in Betrieb.



oben: Straßenbahnzug Linie 1, 1924

unten: Kokslieferung im Jahr 1925



1924

- Um mehr Energie aus den eingesetzten Brennstoffen herauszuholen, gibt es erste Überlegungen zum Aufbau eines Fernheizsystems in Bielefeld. Hohe Investitionskosten verhindern dessen Realisierung.

1925

- Die »Städtischen Werke«, mit Gas- und E-Werk, Wasserversorgung und öffentlichem Personennahverkehr, erhalten ihre Selbstverwaltung und werden »Eigenbetrieb«.
- Der Omnibusbetrieb in Bielefeld beginnt.

1927

- Die erste Großküche kocht mit Stadtgas (Ratskeller).
- Im selben Jahr wird das Wiesenbad eröffnet.



oben: Der Jahnplatz im Jahr 1927



links: Das Wiesenbad, 1935

rechts: Bauarbeiten auf dem Jahnplatz für die Straßenbahnlinie 3, 1928



links: Die städtische Telefonzentrale, 1929

1928

- Eröffnung des Tierparks Olderdissen
- An der Schildescher Straße wird die städtische Telefonzentrale eingerichtet.
- Bielefeld erhält seine dritte Straßenbahnlinie: von Lange Straße bis Oststraße. Der Jahnplatz zum Verkehrsknotenpunkt.

1928

1929

- »Schwarzer Freitag« – weltweite Wirtschaftskrise

1929

- Um den Absatz von Strom und Gas in Haushalten zu steigern und zur Beratung der Bevölkerung, bauen die Stadtwerke Bielefeld am Jahnplatz das Haus der Technik (HdT).
- Ebenfalls in diesem Jahr nimmt das Wasserwerk 03 am heutigen Flugplatz Windelsbleiche seinen Betrieb auf.

Haus der Technik (HdT)
im Jahr 1929



- 1930** • Einweihung der Rudolf-Oetker-Halle
- 1930** • Der Aktionsradius der Stadtwerke Bielefeld erweitert sich erheblich durch Bielefelder Eingemeindungen von Schildesche und Gellershagen, die Einwohnerzahl steigt über 120.000.

Das städtische Gaswerk, 1932



- 1932** • Das Hollerith-Verfahren mit Lochkarten automatisiert die Abrechnung der Kundenverbräuche. Die Stadtwerke Bielefeld gehören zu den ersten Firmen Deutschlands, die diese Technik nutzen.
- 1933** • Machtergreifung der NSDAP in Deutschland; u. a. Verbot der Gewerkschaften
- 1933** • Gleichschaltung auch bei den Stadtwerken Bielefeld: Der bisherige Direktor und die Betriebsratsvertreter werden abgesetzt.
- 1938** • »Reichspogromnacht« – auch die Bielefelder Synagoge wird durch Brandstiftung zerstört.
- 1939** • Beginn des Zweiten Weltkriegs
- 1939** • Auch im Rahmen der allgemeinen Kriegswirtschaftsmaßnahmen erfolgt der Bau des

Umspannwerks Nord an der Westerfeldstraße, um in Bielefeld die Elektrizitätsversorgung mit 110 kV (Kilovolt) sicherzustellen.

- Ab diesem Jahr liefert das Wasserwerk 04 (Nähe Kreuzkrug in Schloss Holte) Trinkwasser nach Bielefeld.

Bis 1940 • Weitere Ertüchtigung des Kraftwerks auf 46.000 kW.

1941 • Erste Deportation Bielefelder Juden

- 1941**
- Inbetriebnahme der 110-kV-Hochspannungs-Verbindung zwischen Bielefeld und Kirchlengern; damit ist der Anschluss an die Stromnetze der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW) und an das Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg sichergestellt.
 - In dieser Zeit werden auch bei den Stadtwerken Bielefeld französische Zwangsarbeiter eingesetzt. Untergebracht sind sie im Hotel Kaiser, das damals als Lager dient.



Kriegseinsatz:
Frauen arbeiten
als Schaffnerinnen.

- 1942** • Beginn der Kinderlandverschickung
- 1944** • Treibstoffmangel führt zum Aufbau elektrisch angetriebener Oberleitungs-Buslinien (O-Bus).
- Sept. 1944** • Schwerster Luftangriff auf Bielefeld mit Zerstörung der Innenstadt und angrenzender Stadtteile.
- 1944–1945** • Großflächige Bombardierungen ziehen das Gaswerk, das Kraftwerk und die Gas-, Strom-, Trinkwasser- und Straßenbahnnetze schwer in Mitleidenschaft.



Nach Bombenangriff 1944:

Das Kraftwerk ist zerstört.

- 1945** • Zerstörung des Viaduktes in Schildesche
- 1945** • Zum 31. März wird der gesamte Straßenbahnbetrieb eingestellt.
- Auch die Gaserzeugung ruht zeitweise.
- April 1945** • Besetzung Bielefelds durch amerikanische Truppen



MAI 1945 BIS 1997

In den Trümmern des kriegszerstörten Bielefeld regt sich schon bald neues Leben. Diese Zeit stellt für die Stadtwerke und ihre Mitarbeiter eine große Herausforderung dar. Findigkeit und Improvisationstalent sind gefragt. Zuerst zaghaft, dann immer schneller entwickelt sich die Wirtschaft. Der Bedarf an Energie und Trinkwasser steigt stetig. In den 50er Jahren kommt das Wirtschaftswunder mit seinem kaum stillbaren Energiehunger. Die Stadtwerke reagieren mit dem Aufbau der Fernwärme, dem Umstellen von Stadtgas auf Erdgas und kontinuierlichem Ausbau der Netze.

Ab April 1945 • Britische Militärregierung in Bielefeld

Mai 1945 • Kriegsende in Deutschland

- 1945**
- Eingeschränkt verkehren ab 28. Juni wieder erste Straßenbahnen.
 - Nach Behebung der Schäden wird im Oktober das Kraftwerk wieder in Betrieb genommen.



Das Maschinenhaus des E-Werks liegt in Schutt und Asche, 1947.

- Bis Anfang der 50er Jahre werden die Netze instand gesetzt.

1946 • Der Straßenbahnbetrieb wird auf allen Strecken wieder aufgenommen.

Die Straßenbahnen fahren wieder regelmäßig:
Endstation Oststraße
Anfang der 50er Jahre.



Ab 1948 • Der Energiebedarf nimmt rasant zu. Die Umstellung des gesamten Elektrizitätsnetzes auf Wechselstrom beginnt. Die Kraftwerksleistung wird bis 1955 auf 108.000 kW gesteigert.

- 1948** • Währungsreform: D-Mark wird eingeführt.
- 1949** • Gründung der Bundesrepublik Deutschland.
- 1949** • Die Erweiterung des Kraftwerks beginnt.
- 1950** • Gründung der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (BGW)
- 1950** • Beginn des Vertriebs von Propan-Flüssiggas an Kunden außerhalb des Gasleitungsnetzes.
- 1951** • Der »Eigenbetrieb Stadtwerke« wird in eine GmbH umgewandelt.
- Im selben Jahr errichten die Stadtwerke mit



Finanzmitteln des Marshallplans den weithin sichtbaren Gasometer an der Beckhausstraße.

Der Gasometer an der Beckhausstraße; er stand bis 1999.

- 1952** • Bau der Carl-Severing-Schulen
- Abriss des Drei-Kaiser-Turms, Neubau des ersten Fernsehturms auf der Hünenburg
- 1952** • Die Stadtwerke gründen mit dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg (EMR) und dem Elektrizitätswerk Wesertal die INTERARGEM, eine Interessen- und Arbeitsgemeinschaft zur gegenseitigen Unterstützung mit Stromlieferungen in Spitzenlastzeiten oder bei Störungen.
- Im selben Jahr geht das Wasserwerk 05 im Bärenbachtal bei Augustdorf in Betrieb.



links: Hallenbad am
Kesselbrink, 1955



rechts: Aufbau des
Fernwärmenetzes

1955/1956 • Bau des Hallenbades am Kesselbrink

- 1955**
- Der Aufbau des Bielefelder Fernwärmenetzes beginnt mit dem Bau der ersten Leitung zwischen dem Kraftwerk an der Schildescher Straße und dem Hallenbad.
 - Parallel wird das Kraftwerk zum Heizkraftwerk erweitert, das neben Strom nun auch Fernwärme liefert. Dazu wird die Dampfturbine 3 zur Fernheizmaschine umgebaut.

Ab 1956 • Bau der Sennestadt

- 1957**
- Der Jahnplatz wird für Fußgänger untertunnelt, damit der Autoverkehr besser fließen kann.
- 1957**
- Straßenbahnlinien verkehren nicht mehr in der Bahnhofstraße, sondern fahren nun über den Berliner Platz und die Herforder Straße.
 - Um angesichts der stark gestiegenen Stromnachfrage mehr Leistung verteilen zu können, beginnen die Stadtwerke das Mittelspannungsnetz von 6 kV auf 10 kV umzustellen.



- 1959** • Die INTERARGEM plant das Gemeinschaftskraftwerk Weser (GKW).
- 1960** • Um mehr Fernwärme zu erzeugen, werden Gegendruckturbinen im Heizkraftwerk an der Schildescher Straße eingebaut.
- 1961** • **Mauerbau in Berlin**
- 1961** • Aufgrund des steigenden Gasbedarfs stößt die Erzeugung von Stadtgas an ihre Grenzen. Deshalb stellen die Stadtwerke auf einen neuen Energieträger um: Als zweite

deutsche Großstadt setzt Bielefeld flächendeckend Erdgas ein.



Umstellung der Gasgeräte von Stadtgas auf Erdgas

- 1962** • Das GKW der INTERARGEM in Veltheim geht mit einer Leistung von 100 MW (Megawatt) in Betrieb.
- 1963** • Die Stadtwerke beenden die Herstellung von Stadtgas aus Steinkohle in Bielefeld.
- Der Trinkwasserbedarf erhöht sich weiter, die Wasserförderung in der Senne wird durch Brunnen zwischen Augustdorf und Hövelhof weiter ausgebaut.



Die Endhaltestelle in Sieker
im Jahr 1958

- 1964**
- Zur besseren Netzüberwachung nehmen die Stadtwerke Bielefeld ihre zentrale Netzleitstelle für Strom in Betrieb.
- 1965**
- Kesselbrink wird zentraler Busbahnhof.
- 1965**
- Die Leistung des GWK wird um 100 MW erweitert; Verlegung des ersten 110-kV-Kabels in Bielefeld.
 - Die zweite Trinkwasser-Transportleitung verläuft von Stukenbrock-Senne über Oerlinghausen nach Bielefeld.
 - Die Stadtwerke eröffnen den Betriebshof in Sieker und verlagern den Fahrdienst für Straßenbahn, O-Bus und Bus dorthin.
- 1966**
- Die Dampfturbine 3 wird zur Fernwärmeauskopplung durch eine Gegendruckmaschine ersetzt.
- 1967**
- Die neue zentrale Gaswarte überwacht das gesamte Gasnetz der Stadtwerke Bielefeld.



links: O-Bus der Linie 4 von
Heepen zum Wellensiek



rechts: Die Linie 1 an der End-
haltestelle Sennefriedhof

Die städtische Telefon-
zentrale, 1969



1968

- Eröffnung der Bielefelder Kunsthalle

1968

- Die Straßenbahnlinie 1 Richtung Schildesche verkehrt auf der alten Kleinbahntrasse vom Kattenkamp zur Reegt. Der »Einmann-Betrieb« wird auf allen Straßenbahnlinien eingeführt, d. h. der Fahrer übernimmt auch die Schaffnertätigkeiten. Das Zeitalter des O-Busses endet.

1969

- Einweihung der Universität Bielefeld

1969

- Die Stadt Bielefeld erhält eine neue Telefonzentrale.
- Verlängerung der Straßenbahnlinie 2 bis zur Baumheide

1969/1970

- Fertigstellung des Erdgas-Hochdruckrings zur Versorgungssicherung Bielefelds

1970

- Die Jahresverbrauchsabrechnung wird eingeführt.

1971

- Gründung der Fachhochschule
- Einweihung des Post-Hochhauses am Kesselbrink (heute: Telekom)

1971

- Die Haltestelle Beckhausstraße ist die erste unterirdische Straßenbahnhaltestelle in Bielefeld; Tunnelabschnitt unter der Herforder Straße.



Erste Fahrt in den »Untergrund«

- 1972** • Bau des neuen Fernsehturms auf der Hünenburg
- 1973** • Kommunale Neugliederung: Eingemeindung des Landkreises Bielefeld
- 1973** • Einwohnerzahl Bielefelds übersteigt 300.000.
- 1973** • Die Stadtwerke Bielefeld übernehmen infolge der Gebietsreform die Betriebswerke Brackwede. Das Versorgungsgebiet weitet sich deutlich aus, der Absatz steigt stark an.
- 1973** • Das Fernwärme-Spitzenheizwerk Sieker geht in Betrieb.



Freie Fahrt für Zweiräder und den öffentlichen Nahverkehr auf dem Jahnplatz: erster autofreier Sonntag aufgrund der weltweiten Ölkrise, 1973



- 1974** • Das Fernwärme-Spitzenheizwerk Universität geht in Betrieb.
- 1974** • Inbetriebnahme des Kugelgasbehälters Vilsendorf 2

- 1975** • Ankerwerke gehen in Konkurs.
- 1975** • Aufgrund des nach wie vor steigenden Wasserbedarfs erfolgt der Bau der Wasserwerke 16 (Dalbke) und 18 (Stukenbrock).
- 1976** • Die INTERARGEM beginnt zusammen mit der PreußenElektra den Bau des Kernkraftwerks Grohnde.
- 1977** • Erstes Teilstück des Ostwestfalendamms wird freigegeben.
- 1977** • Im Kraftwerk werden zwei Kohlekessel abgerissen und stattdessen eine Gasturbine mit Abhitzekeessel gebaut.
- Beginn der Wasserförderung aus den Tiefbrunnen in der Senne.
- Der Betriebshof Sieker wird um Abstellanlage, Hauptwerkstatt und Mehrzweckgebäude erweitert.

rechts: Wasserförderung aus Tiefbrunnen

unten: Betriebshof der Verkehrsbetriebe in Sieker



- 1978** • Die Straßenbahnlinie 2 wird nach Milse verlängert.



links: Müllverbrennungs-
anlage Bielefeld-Herford



rechts: Aufstellung des
vierten Fernwärme-
speichers, 1979

- 1979**
- Acht Fernwärmespeicher mit jeweils 400.000 Litern Kapazität werden auf dem Betriebsgelände aufgestellt.
- 1980**
- Die Verkehrsgemeinschaft Ostwestfalen-Lippe (VOW), ein Zusammenschluss regionaler Nahverkehrsanbieter, startet den ersten gemeinschaftlichen Tarif.
 - In diesem Jahr erfolgt auch die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 bis Babenhausen Süd, der ersten Haltestelle mit Hochbahnsteig.
- 1981**
- Die Müllverbrennungsanlage in Heepen nimmt ihren Betrieb auf. Sie liefert auch Heizenergie in das Fernwärmenetz.
 - Das Wasserwerk Mühlgrund in der Nähe von Verl, das gemeinsam von den Stadtwerken Bielefeld und der Gelsenwasser AG betrieben wird, geht ebenfalls in Betrieb.
 - Inbetriebnahme des Kugelgasbehälters Sennestadt

Das Heizkraftwerk mit
der 1988 in Betrieb
genommenen Rauchgas-
reinigungsanlage



- 1982**
 - Obersee in Schildesche fertiggestellt
- 1982**
 - Aufgrund stark steigender Nachfrage Ausbau der Strominfrastruktur: Verlegung von 110-kV-Kabeln
 - Die ersten Stadtbahn-Wagen (M8C) werden geliefert.
- 1983**
 - Bau des »Neuen Rathauses«
 - Giftmüllskandal in Brake
- 1984**
 - Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Grohnde, an dem die Stadtwerke Bielefeld über die INTERARGEM mit 16,6 Prozent beteiligt sind.
- 1986**
 - Das Fernwärme-Spitzenheizwerk Bolbrinkersweg geht in Betrieb.
 - Auf dem Dach des HdT wird eine Sonnenkollektoranlage errichtet.
- 1987**
 - Verheerende Schäden im Freileitungsbereich der Stromversorgung durch Eisregen
 - Wegen vereister Oberleitungen können die Straßenbahnen drei Tage nicht fahren.
- 1988**
 - Die erste Photovoltaik-Anlage in Bielefeld, die Strom ins öffentliche Netz einspeist, wird auf dem Dach des HdT errichtet.
 - Das Heizkraftwerk an der Schildescher Straße wird um eine Rauchgasreinigungsanlage erweitert.

1989

- Fall der Berliner Mauer

1989

- Erste Busfahrerinnen bei den Verkehrsbetrieben



Leitzentrale der Verkehrsbetriebe in Sieker

1990

- Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober
- Eröffnung der Stadthalle Bielefeld

1990

- Die ersten Niederflurbusse werden eingesetzt.
- Im Jahr der Wiedervereinigung helfen elf Busfahrer der Stadtwerke Bielefeld mit einem Bus fünf Monate in Berlin aus.
- Die neue Verkehrsleitzentrale in Sieker nimmt ihren Betrieb auf.
- Die Umstellung des Mittelspannungsnetzes von 6 kV auf 10 kV ist abgeschlossen.

1991

- Erdgedecktes Propanlager in Sennestadt geht in Betrieb.
- Eröffnung der in der Bielefelder Innenstadt unterirdisch verlaufenden Stadtbahn.

Stadtbahnhaltestelle
Hauptbahnhof



1993

- Einweihung der Seidensticker-Halle

- 1994** • Eröffnung des Historischen Museums
- 1994** • Die zweite Generation Stadtbahn-Wagen (M8D) wird geliefert.
- 1995** • Die Stadtbahnlinie 3 wird bis Elpke verlängert.
- Nachtbusse verkehren in Bielefeld und Umgebung.

links:

Bielefelder
Nachtbus

rechts: Tunnel-
grabung auf
der Linie 4



- 1996** • Die INTERARGEM erwirbt die Müllverbrennungsanlage Bielefeld-Herford.
- Die Bauarbeiten für den Tunnel der Stadtbahnlinie 4 Universität beginnen.
- Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 bis Stieghorst

- 1997** • Neuer mit Erdgas oder mit Heizöl zu feuerverdichtender Kessel im Heizkraftwerk. Zeitgleich wird Kraftwerksleittechnik zur Steuerung und Überwachung eingeführt.

Kundenzentrum der BITel im HdT



- Die Bädergesellschaft (BBF) nimmt ihre Tätigkeit auf.
- Als weiteres Tochterunternehmen wird die BITel (Telefondienstleistungen) gegründet.



1998 BIS 2005

Die Liberalisierung des deutschen Strommarktes bringt grundlegende Veränderungen, denen sich die Stadtwerke Bielefeld erfolgreich stellen.

Die gesamte Unternehmensgruppe wird nach Marktvorgaben umstrukturiert, neue Geschäftsfelder aufgebaut.

So versorgen die Stadtwerke nun Kunden im gesamten Bundesgebiet mit selbst erzeugtem Strom, was binnen weniger Jahre den Stromabsatz verdoppelt.

Die Stadtwerke-Stiftung und
der SV Brackwede fördern
Laftalente.



1998

- Nach Öffnung des deutschen Energiemarktes können die Stadtwerke Bielefeld ihren Stromabsatz bundesweit stark steigern.
- Die Stadtwerke Bielefeld gründen die Stiftung zur Förderung von Umwelt und Sport.
- Das Hallenbad Brackwede (AquaWede) wird saniert.

1999

- Die Elektrizitätsversorgung Werther (EWG) wird gegründet, an der die Stadtwerke Bielefeld 49 Prozent halten.
- Bau der Wasserentsäuerungsanlage für die Wasserwerke 01 und 16
- Im selben Jahr beginnt der Praxistest einer



Hochtemperatur-Brennstoffzelle an der Universität Bielefeld. Sie erzeugt Strom und Wärme direkt aus Gas.

Brennstoffzelle an der
Bielefelder Universität

2000

- Expo-Projekt Dürkopp Tor 6 als Beispiel moderner Stadtentwicklung auf einer Industriebrache

2000

- Die Verkehrssparte der Stadtwerke wird unter dem Namen moBiel eigenständig.
- Einweihung der neuen Stadtbahnlinie 4 zur Universität

Eröffnung der Linie 4:
erste Tunnelfahrt





Photovoltaik-Anlage auf dem
Dach der heutigen Schüco-Arena

- Die Photovoltaik-Anlage der Stadtwerke Bielefeld auf dem Dach der heutigen »Schüco-Arena« mit einer Leistung von 108 kW wird in Betrieb genommen.
- Das Freizeit- und Sportbad Ishara wird eröffnet; Sanierung und Erweiterung des Familienbads Heepen.
- Einführung des ÖPNV-Gemeinschaftstarifs »Der Sechser« in OWL

Sport- und Freizeitbad Ishara
im neuen Bahnhofsviertel



2002

• Euro-Einführung

2002

- Die Zeit der Stadtwerke Bielefeld als ausschließlich kommunales Unternehmen endet. Mit Übernahme von 49,9 Prozent der Anteile wird die Bremer swb AG zweiter Gesellschafter neben der Stadt Bielefeld.
- Die Stadtwerke Bielefeld beteiligen sich zu 49,9 Prozent an den Stadtwerken Gütersloh.
- Die moBiel Service Gesellschaft (mSG) wird gegründet.
- Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 bis Lohmannshof
- Erste Erdgastankstelle in Betrieb

2003

- Gemeinsam mit e.on gründen die Stadtwerke Bielefeld die INTERARGEM-Entsorgungs-GmbH, die die Müllverbrennungsanlagen Bielefeld-Herford und enertec Hameln betreibt.

- 2004**
 - Bau einer Gas-Konditionierungsanlage in Hillegossen, mit der zusätzlich Gas ins Bielefelder Gasnetz eingespeist werden kann.
 - Die Stadtwerke Bielefeld beteiligen sich zu 49 Prozent an den Stadtwerken Ahlen.
- 2005**
 - Das Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD) auf dem Gelände von Mitsubishi



HiTec Paper in Hillegossen geht in Betrieb. Es hat eine Leistung von 33 MW und dient zur Wärmeversorgung der Papierfabrik.

GuD-Kraftwerk auf dem Mitsubishi-Gelände

- Die Stadtwerke Bielefeld Netz GmbH wird gegründet.
- Der Stromabsatz der Stadtwerke Bielefeld hat sich gegenüber dem Beginn der Liberalisierung des Strommarktes verdoppelt.
- moBiel gründet mit mehreren Partnern die WestfalenBahn GmbH, um ab 2007 den Schienen-Personen-Nahverkehr im so genannten Teutoburger Wald-Netz zu betreiben.

Kundenzentrum Historische Turbinenhalle





Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Text und Redaktion

Andreas Bootz | Joachim Wibbing

Gestaltung & Satz

Stadtwerke Bielefeld GmbH, Hausdruckerei

Fotos

Archiv der Stadtwerke Bielefeld

Titel, S. 4 · 5 · 7 oben (Baumann) und unten · 9 oben und

unten · 11 · 12 · 13 oben · 14 unten · 15 · 16 (Quermann) ·

17 · 18 · 19 Mitte · 20 · 21 · 22 unten · 23 unten · 24 · 25 · 26 ·

27 · 28 · 29 · 30 · 31 · 32 oben (Mette), Mitte und unten · 33 ·

34 oben (Machirus), unten (Mette) · 35 (Mette)

Stadtarchiv Bielefeld

S. 6 · 7 Mitte (Dürsch) · 9 Mitte · 10 · 13 unten · 14 oben und

Mitte · 19 unten (Stock) · 22/23 oben (Sudmann) · 23 Mitte

(Stock)

Druck

Druckerei Strothmann, Bielefeld

Wir danken dem Stadtarchiv und der
landesgeschichtlichen Bibliothek Bielefeld
für die Unterstützung.

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Schildescher Straße 16 | 33611 Bielefeld

Telefon (05 21) 51-0 | Telefax (05 21) 51-43 37

www.stadtwerke-bielefeld.de

info@stadtwerke-bielefeld.de

